

Qualifikation / "Inszenierungs- und Aufführungsanalyse"

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Vertiefen
 Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Vertiefen

Nummer und Typ	MTH-MTH-VER-VLK-QUA.18H.038 / Moduldurchführung
Modul	Qualifikation / Leitende Künstler
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Jochen Kiefer (Leitung), Sandra Umathum
Zeit	Mo 22. Oktober 2018 bis Fr 26. Oktober 2018 / 9:30 - 13:30 Uhr 22.10-26.10.2018
	23. und 25. Oktober: gemeinsame Aufführungsbesuche
Anzahl Teilnehmende	3 - 10
ECTS	0 Credits
Lehrform	Pflicht und Wahlpflicht / Vertiefen
Zielgruppen	MA Dramaturgie (Pflicht) & MA Theater
Inhalte	Dieses Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen künstlerischen Aufführungen und zugleich den Möglichkeiten ihrer analytischen Annäherung. Gemeinsam schauen wir uns Aufzeichnungen aus dem Schauspiel, der Performance und dem Tanz an und gehen ins Theater, evtl. auch ins Museum oder eine Galerie. Außerdem lesen wir Texte über verschiedene Methoden der Inszenierungs- und Aufführungsanalyse sowie Analysen anderer Autor*innen und Texte, welche die Inhalte, Ästhetiken und Formate der zu analysierenden Auf-führungen diskursiv rahmen. Wesentliches Ziel des Seminars ist es, die Wahrnehmung zu sensibilisieren, sich in dichter Beschreibung und vor allem in einem Sprechen zu üben, das die übli-chen Logiken von Daumen-rauf-oder-runter, von emphatischer Lobhudelei oder vernichtendem Urteil hinter sich lässt. Die Nachmittage sind für das individuelle Arbeiten reserviert. Hier haben die Studierenden Gelegenheit, ihre Beobachtungen und Gedanken zu verschriftlichen und alternative Formen des Schreibens über Auffüh-rungen zu erproben.
Bibliographie / Literatur	Patrice Pavis: Semiotik der Theaterrezeption. Tübingen: Narr 1988. Sandra Umathum: Kunst als Aufführungserfahrung. Bielefeld: Transcript 2011. Christel Weiler, Jens Roselt: Aufführungsanalyse. Eine Einführung. Tübingen: Narr 2017.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Aktive Mitarbeit und zwei Aufführungsanalysen von jeweils 4-5 Seiten
Termine	22.10.-26.10.2018
Dauer	9.30-13.30 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden

Sprache Deutsch

Bemerkung Sandra Umathum ist Theaterwissenschaftlerin und Dramaturgin. Sie studierte Theaterwissenschaft, Anglistik, Italianistik und Philosophie in Berlin und Wien. 2008 wurde sie mit Kunst als Aufführungserfahrung, einer Dissertation über intersubjektive Erfahrungen in der Ausstellungskunst promoviert. 2010-2012 war sie Gastprofessorin für Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig und 2013-2018 Professorin für Theaterwissenschaft und Dramaturgie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Theorie und Praxis des Gegenwartstheaters und der Performance; Performance und Disability; Performance und/als Dokumentation; zeitgenössische Formen von Dramaturgie.